

# Sicherheits-Netz

Transaktionen via Web gehören für viele Kunden zum Alltag – und für Finanzdienstleister zum guten Ton. Damit der Online-Banking-Auftritt stets das Aushängeschild bleibt, wehren neueste Software-Lösungen nicht nur virtuelle Angriffe ab. Sie minimieren für Banken auch das Investitionsrisiko.

> Das world wide web wächst und gedeiht im Schnellverfahren. Dies schafft beständig neue Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen. Gerade bei sensiblen Themen wie Banking und Brokerage, die sich immer mehr im Internet abspielen, möchten User auf die neuesten Features nicht verzichten – jedoch nur mit doppeltem Boden. Sicherheit im Netz ist und bleibt ein Top-Thema bei Bankkunden, das belegen auch die jüngsten Ergebnisse der Studienreihe „Online Banking“ der Pass Consulting Group. Rund 80 Prozent der befragten 22.000 Nutzer sehen PIN/TAN und iTAN-Verfahren dabei als die vertrauenswürdigsten Sicherheitsstandards an.

Um die Ansprüche ihrer Kunden zu erfüllen, sind Finanzdienstleister gefordert, stets auf dem neuesten technischen Stand zu sein. Keine leichte Aufgabe in Zeiten schwindender Budgets und zaghafter Zukunftsplanungen. Erweiterte Module des



Nur, wer sich eindeutig identifiziert, kann mit den neuen ELAXY Lösungen Transaktionen tätigen

ELAXY Produktportfolios bieten IT-Verantwortlichen hier einen praktischen Lösungsweg: nämlich Sicherheitslücken schließen nach Maß. Denn die einzelnen Bausteine erfüllen nicht nur den Wunsch nach einem straff gespannten Sicherheitsnetz bei Transaktionen im world wide web. Sie lassen sich außerdem flexibel in serviceorientierte IT-Landschaften von Kreditinstituten integrieren und befähigen diese, risikolos mit der rasanten Entwicklung Schritt zu halten. Denn alle Bausteine können inklusive Rechenzentrumsleistung auch gemietet werden: ganz nach individuellem Bedarf und ohne langfristig angelegte Investitionen.

### Doppelt hält besser

Wer heutzutage ein Flugzeug besteigt oder eine Großveranstaltung besucht, sieht sich oftmals mehreren Kontrollen ausgesetzt. Auch beim Online-Banking sorgt eine doppelte Identifizierung

für mehr Schutz und gibt Finanzdienstleistern zusätzliche Argumentationshilfen gegenüber besorgten Kunden. Etwa in puncto Autorisierung und Authentifizierung bietet das neue Produkt „A²S“ von ELAXY die Möglichkeit, gezielt Sicherheitslücken zu schließen. So sorgt etwa ein Super-PIN neben den üblichen Zugangsdaten und einem herkömmlichen PIN für zusätzlichen Schutz schon bei der Anmeldung zum Online-Banking. Verschiedene Sicherheitsverfahren, die sich auf Wunsch des jeweiligen Instituts flexibel administrieren lassen, stehen ebenso zur Verfügung. Etwa die indizierte TAN, die so genannte „i-TAN“, die im Zweischrittverfahren Online-Kunden ein doppeltes Maß an Sicherheit gibt: Direkt nach der Orderaufgabe erfolgt die Aufforderung, eine zweite, ganz bestimmte TAN aus einer indizierten Liste zu verwenden. Gleiches gilt für das „SMS-TAN“-Verfahren: Ebenfalls während der Laufzeit einer Transaktion generiert „A²S“

## nachgefragt

### **IT FINANCE: Welche Vorteile bietet ein modular aufgebautes System wie die Transaktionsplattform ELAXY B3, dessen Bausteine sich nun auch einzeln mieten lassen?**

In erster Linie Flexibilität. Online-Banking- und Brokerage-Lösung lassen sich so ohne große Kosten und beispielsweise den Erwerb von Lizenzen individuell gestalten und jederzeit um ein weiteres Modul nachrüsten. Auch flankierende Beratungskomponenten können ganz einfach integriert werden – je nach Budget und auch je nach Bedarf der Bank. Die herausgelöste Autorisierungs- und Authentifizierungslösung „A²S“ etwa lässt sich auch als Stand-alone-Lösung einsetzen – und damit auch für andere Anwendungen im Internet nutzen.

### **IT FINANCE: Wieso wurde gerade dieser Bereich aus ELAXY B3 herausgelöst und als eigenständiges Modul um weitere Sicherheitskomponenten erweitert?**

Vertrauen spielt eine zunehmend wichtige Rolle – und ohnehin ist das Thema Sicherheit im Netz immer aktuell. Mit „A²S“ profitieren Kreditinstitute von einem leicht zu integrierenden und kostengünstigen Softwarepaket für Online-Banking-Authentifizierung. Einzeln oder auch in Kombination mit beispielsweise weiteren ergänzenden Modulen wie die „eBox“ entsteht so schon ein erstes Paket, das alle wichtigen Sicherheitsaspekte abdeckt.

### **IT FINANCE: Wie kann ein solches Mietmodell aussehen?**

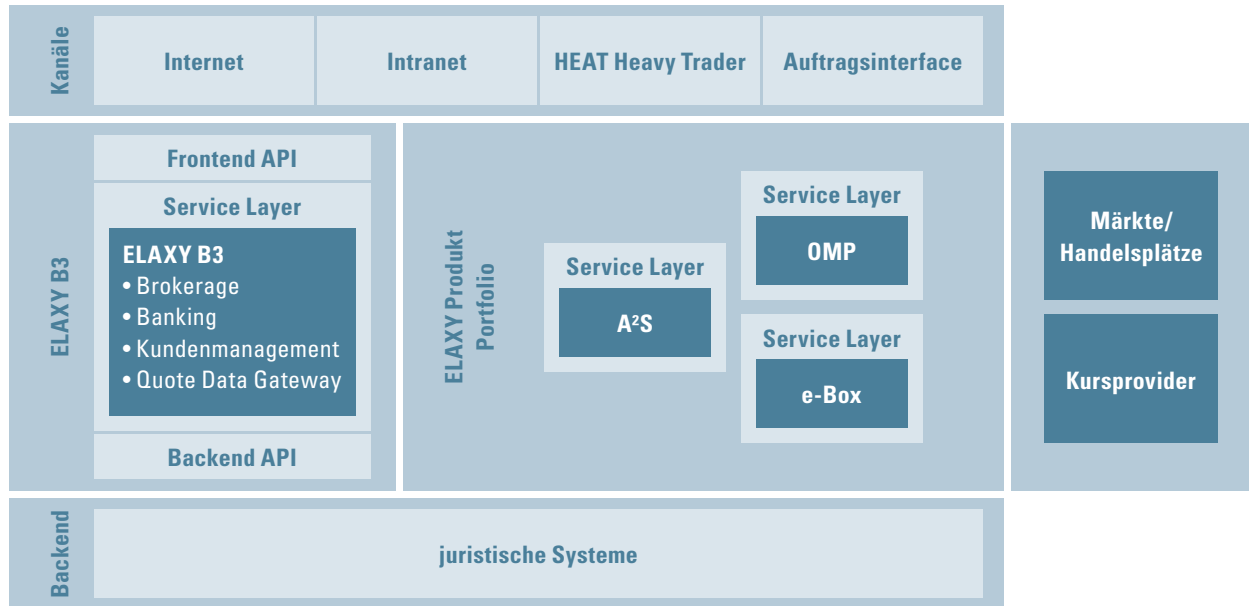
Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten. Zum einen kann die Bank die Software als Lizenz einmalig erwerben. Dann kann sie diese eigenverantwortlich – oder aber über das ELAXY Rechenzentrum betreiben, inklusive der notwendigen Hardware und Infrastruktur sowie Rechenzentrumsdienstleistungen wie das Applikationsmanagement. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Zum anderen besteht die Möglichkeit eines ASP-Modells: In diesem Falle wird die Software auf einer zentralen mandantenfähigen Plattform als Service bereitgestellt. Bei monatlicher Abrechnung verfügt die Bank hier ebenfalls über den kompletten Service mit Hardware, Infrastruktur und den Dienstleistungen rund um den Rechenzentrumsbetrieb.

**Markus Schäferhoff**, Geschäftsführer ELAXY Business Solution & Services GmbH & Co. KG  
[markus.schaeferhoff@elaxy.de](mailto:markus.schaeferhoff@elaxy.de)



## Der modulare Aufbau der ELAXY B3-Komponenten

**Vom Kunden-Frontend bis zur Authentifizierung:** Alle Produkte der modular aufgebauten Prozessarchitektur sind optimal aufeinander abgestimmt und lassen sich ganz nach Bedarf einsetzen.



eine zugehörige TAN, die der Kunde per Kurzmitteilung auf sein Mobiltelefon geschickt bekommt. So läuft er keine Gefahr, bei einem Hacker-Angriff mit fingierter Banken-Website seine einzeln eingegebene TAN zu verlieren – um infolgedessen mit fremdgetätigten Überweisungen in seinem Namen rechnen zu müssen.

Kunden aus dem Brokerage-Umfeld, die pro Stunde mehrere Transaktionen ausführen, können Banken mit der „Session-TAN“ eine bequeme Alternative zum herkömmlichen Verfahren bieten: Anstatt pro Auftrag stets eine neue TAN nutzen zu müssen, genügt die einmalige Eingabe der Session-TAN bei der Anmeldung. Diese gilt für die gesamte Gültigkeit der aktuellen Sitzung, das System prüft diese im Hintergrund für jede anfallende Transaktion. Dabei unterstützen alle ELAXY Lösungen zur Autorisierung und Authentifizierung die allgemein als sicher anerkannten Verschlüsselungsverfahren wie beispielsweise AES (Advanced Encryption Standard).

#### Flexibilität auf allen Ebenen

Ob A²S oder weitere Module der B3-Produktfamilie wie die ELAXY eBox – das elektronische Postfach für eine sichere Online-Korrespondenz zwischen Bank und Kunde: Jedes einzelne Modul können Kreditinstitute inklusive Infrastruktur auch mieten. So müssen Banken keine großen Investitionen tätigen und schonen ihre Bilanzen. Ganz nach Bedarf können sie eine komplette Plattform für Online-Banking und Brokerage aufbauen oder einzelne Module nachrüsten – und haben damit die Chance, ihren Kunden stets die aktuellsten Features für sichere Transaktionen im Netz zu bieten. Neben den Software-Lösungen pro-

### „Flexible IT-Module schließen Sicherheitslücken nach Maß und ohne Investitionsrisiko“

fitieren Institute zudem von der maximalen Ausfallsicherheit des Anfang 2009 erweiterten Coburger Rechenzentrums im rund 6 Kilometer entfernten Rödental. Die beiden Standorte sind mit einem 2 x 10 GigaBit Backbone für Loadsharing sowie 4 x 4 GigaBit SAN-Backbone zur Storage-Spiegelung mit einander verbunden. Und nicht zuletzt profitieren Finanzdienstleister vom Know-how der Outsourcing-Spezialisten, insbesondere im Security-Bereich, und können sich so stärker auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Alle Dienste, die ELAXY als Application Service Provider (ASP) inklusive Hosting und Serviceleistungen zur Verfügung stellt, stehen in einer J2EE-Architektur als Web-Services zur Verfügung. Aufgrund der Service-orientierten Architektur (SOA) mit offenen und standardisierten Schnittstellen, die Plattformunabhängigkeit, Skalierbarkeit sowie Multikanalfähigkeit für unternehmenskritische Umgebungen bietet, lassen sich die Sicherheitsmodule problemlos in die IT-Umgebung von Banken integrieren. Finanzdienstleister können demnach entscheiden, ob sie diese über ein komplettes Frontend von ELAXY oder ihr eigenes Internet-Frontend nutzen – und in diesem Fall den Baustein „A²S“ im Hintergrund über WebServices aufrufen und ihren Kunden als Frontenddienst im Internetportal zur Verfügung stellen. Als Schnittstellen zu den juristischen Systemen der Bank versorgen ebenfalls Webservices überdies alle Module stets mit den jeweils notwendigen Daten – und ermöglichen so eine sichere Identifizierung. So profitieren beide Seiten von einem echten „Sicherheitsnetz“: die Endkunden bei ihren Transaktionen – und die Banken selbst bei ihren Investitionen. ■